

# Frauentausch bei der Kreishandwerkerschaft

Antje Lange war gut 30 Jahre Geschäftsführerin. Ihre Nachfolgerin wird Katharina Vagt.

Von Nicole Hollatz

**Wismar.** Das traditionelle Sommerfest der Kreishandwerkerschaft Nordwestmecklenburg-Wismar war gleichzeitig ein Abschiedsfest für Antje Lange. Fast 30 Jahre lang war sie Geschäftsführerin der Kreishandwerkerschaft. „Sie waren das Gesicht der Kreishandwerkerschaft in all den Jahren“, dankte Bürgermeister Thomas Beyer. Martin Greiner vom Wismarer Jobcenter: „Ich glaube, Sie wissen gar nicht, was Sie alles für die Region getan haben.“ Der Bundestagsabgeordnete Frank Junge (SPD) ließ die Gäste nicken und lachen: „Du hast einem aber auch mal die Leviten gelesen – da wusste man wenigstens, woran man war.“

Kreishandwerksmeister Detlef Kohrt brauchte lange, um die Liste der Gremien und Aufgaben von Antje Lange vorzulesen. „Netzwerken ist wichtig in dem Job“, begründete sie später. Angefangen hat alles 1990: „Ich weiß nicht, wie wir das damals geschafft haben. Ich war 30, hatte zwei kleine Kinder. Mein Mann war auf Montage“, erzählt Antje Lange rückblickend auf die Zeit kurz nach der Wende. Gebürtig aus Rostock hat sie dort ab 1978 Schiffbau studiert, Fachrichtung Technologie und Schweißtechnik.

Ab 1983 arbeitete sie als Konstrukteurin an der damaligen Matthias-Thesen-Werft Wismar, ihr Mann war „schuld“ am Umzug von Rostock nach Wismar. Er hatte hier einen Job bekommen, Antje Lange hat mit einem Kollegen, der nach Rostock wollte, den Arbeitsplatz getauscht. „Man konnte sich damals ja nicht einfach aussuchen, wo man arbeitet“, begründet sie. 1987 folgte der Wechsel als „Instrukteurin“ zur Handwerkskammer des Bezirkes Rostock, Außenstelle Wismar.

Detlef Kohrt: „Nach der Wende wurde dem damaligen Geschäftsführer der Handwerkskammer das Vertrauen entzogen und er ging in den Ruhestand, Frau Lange übernahm – vorerst – die Leitung.“ Dann kam 1990 die Zeit der Innungsneugründungen – „Innungen gibt es seit Hun-



Auf eine gute Zusammenarbeit: die angehende Geschäftsführerin Katharina Vagt (links) mit ihrer Vorgängerin Antje Lange und Kreishandwerksmeister Detlef Kohrt.

FOTOS: NICOLE HOLLATZ

berten Jahren in Wismar“, so Detlef Kohrt. Und mit dem Wiederaufleben der Innungen entstand die Kreishandwerkerschaft mit ihren freiwilligen Mitgliedern als Unterschied zur Handwerkskammer und ihrer Pflichtmitgliedschaft.

Am 8. Dezember 1990 wurde Antje Lange auf der Gründungsversammlung der damaligen Kreishandwerkerschaft Wismar-Grevesmühlen zur Geschäftsführerin gewählt, mitten im politischen Umbruch und ohne zu wissen, was auf einem zukommt. Daraus wurden gut 30 Jahre. „Vermutlich war ich bundesweit die Dienstälteste.“ Eine Rückenerkrankung zwang sie 2020 in den vorzeitigen Ruhestand, Ulf Gudacker von der Kreishandwerkerschaft Güstrow übernahm für fast neun Monate die kommissarische Geschäftsführung.

Rückblickend erzählt Antje Lange von 29 sehr guten Jahren in dem Posten. „Und einem Jahr, verteilt auf viele einzelne Tage in den Jahren, an dem ich alles verflucht habe“, lacht sie. 1995 die große Handwerkskrise, dann die gute Zeit fürs Handwerk und „fette Jahre“, fasst sie die drei Jahrzehnte zusammen. „Und wenn du denkst, jetzt ist alles gut im Hand-

werk, fehlen die Mitarbeiter, dann kommt Corona und es fehlt überall an Material.“

Von den Sorgen des Handwerks berichtete Detlef Kohrt, insbesondere in Richtung der anwesenden Politikerinnen und Politiker. „Wir vertreten gut 300 Betriebe mit 3850 Mitarbeitern. Diese Betriebe zahlen 77 Millionen Euro Bruttolöhne, mit steigender Tendenz. Und das alles ohne Bürgschaften, Transfergesell-

schaften oder Fördermittel“, so sein Stich in Richtung MV Werften. „Das sind so viele Mitarbeiter wie an allen drei Standorten der Werften! Und fast alle Handwerksbetriebe klagen über Materialmangel oder teuren Einkauf.“

Ohne Material lässt es sich nicht arbeiten, Rechnungen können nicht gestellt und schlimmstenfalls keine Löhne gezahlt werden. Kohrt: „Aber unser Landtag stellt uns sicher auch

300 Millionen zur Verfügung. Das würde dann reichen, um vier Jahre lang die Löhne zu zahlen. Wieso reicht es bei den Werften nur für ein halbes Jahr?“

Alles Sorgen, mit denen sich bald die neue Geschäftsführerin auseinandersetzen darf. Katharina Vagt (33) wird zum 1. September das Ruder übernehmen. Sie hat an der Wismarer Hochschule Betriebswirtschaft studiert und war in der Handwerkskammer Schwerin in der Meisterausbildung als Dozentin für den kaufmännischen Teil zuständig. Sie hatte sich auf die Ausschreibung der Kreishandwerkerschaft beworben und wurde angenommen.

„Ich bin sehr froh, dass das wieder eine Frau ist“, begrüßte Antje Lange ihre Nachfolgerin. Sie wird ihr natürlich in der Anfangszeit mit Rat und Tat – wenn gewünscht! – zur Verfügung stehen. Ansonsten freut Antje Lange sich auf mehr Zeit für ihre Hobbys: Reisen, Fotografieren, die Enkelkinder, ihre Orchideen und die ganze Familie. Aber sie ist noch Geschäftsführerin im Fachverband Farbe, Gestaltung, Bautenschutz – so ganz ruhig wird der Ruhestand also nicht.



Sehr niedlich: Die Tischler vom Berufsschulzentrum Nord haben Antje Lange mit diesem Geschenk verabschiedet.



Das Handwerk kommt aus der Vergangenheit und strebt in die Zukunft. Die Arbeit und der Nutzen sind aber im Hier und Heute!

**Antje Lange**  
bisherige Geschäftsführerin  
der Kreishandwerkerschaft

## Corona: 13 neue Fälle im Landkreis

**Wismar.** In Nordwestmecklenburg sind gestern 13 neue Covid-19-Fälle gemeldet worden. Unter den Neuinfektionen war erneut ein Schulkind, dessen Mitschülerinnen und -schüler bis auf die engsten Kontakte aber weiter die Schule besuchen können, allerdings mit täglichen Schnelltestungen in den kommenden 14 Tagen.

Zu den weiteren Fällen zählen drei Ansteckungen innerhalb der Familie, fünf Mitarbeiter eines Unternehmens aus Wismar, die ein gemeinsames Infektionsgeschehen bilden, und ein weiterer Mitarbeiter einer anderen Firma mit zahlreichen Kontaktpersonen. Nur drei der Fälle am Donnerstag waren bereits als Kontaktperson bekannt.

Die Inzidenz in Nordwestmecklenburg stieg damit um 6,4 auf 28,0. Im Landkreis Rostock lag sie bei 23,6 und in Vorpommern-Rügen bei 20,5. Ludwigslust-Parochim sank um 6,2 auf 34,9, Vorpommern-Greifswald stieg leicht auf 36,1. Schwerin stand gestern bei 51,2 und die Stadt Rostock stieg mit 19 Neuinfektionen um 4,3 auf 66,9. Die Mecklenburgische Seenplatte bleibt weiter einstellig bei 8,5. Die landesweite Inzidenz betrug 31,8.

## Holzschnitte im Kunsthaus in Stove

**Stove.** Zum Thema „Wildes Glück“ zeigt die Künstlerin Nicole Bellaire am morgigen Sonntagabend von 11 bis 18 Uhr Farbholschnitte, die sie im Rahmen ihres vierwöchigen Stipendiums im Kunsthaus Stove geschaffen hat. Wild wachsende, zauberhafte Natur ist der Ausgangspunkt ihrer Werke: Wegesränder, Brachflächen, unberührte Wiesen – ständig bedroht durch menschliche Eingriffe. Diese kleinen Inseln ursprünglicher Wildnis versucht Nicole Bellaire, auf künstlerische Weise in Holzschnitten, Zeichnungen und Collagen zu konservieren und zu bewahren. Um 11 und um 15 Uhr erläutert sie mit praktischen Beispielen ihre Arbeitsweise. Zu diesen beiden kostenlosen Terminen ist eine telefonische Anmeldung bei der Künstlerin unter 01 77/4 91 39 72 nötig, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist.